Theil des Tages wandten wir dazu an, unsere Sachen in Ordnung zu bringen, und unsere Koffer, Kisten und Gepäke wohl zu befestigen, damit sie bei dem Schwanken des Schiffes nicht umher geworfen werden möchten. Auf gleiche Art wurden alle Tische, Stühle und Schlafstellen festgemacht.

---

## VI.

Das Schiff geht unter Segel. Es wird von einem feindlichen Kaper angegriffen. Kampf beider Schiffe.

Den folgenden Morgen wurden mit Tagesanbruch unter großem Geschrei die Anker gelichtet, welches abermals eine neue Szene für uns war.

Jedes Schiff führt nemlich mehrere Anker, unter welchen der Pflichtanker der größte und schwerste ist. Bei Kriegsschiffen wiegt er oft siebenzig bis achtzig Zentner, auch noch mehr; man braucht ihn aber nur bei einem Sturm oder sonst in der äußersten Gefahr, um das Schiff abzuhalten, an Felsen oder auf Sandbänke getrieben zu werden. Der schwerste Anker nach diesem ist der Raumanker, denn kommt der Buganker und dann der tägliche Anker, der gewöhnlich gebraucht wird. Die Ankertaue oder Kabeltaue, das heißt die Strike, an denen die Anker hangen, sind von außerordentlicher Dike, weil sie sonst nicht stark genug seyn würden,